

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesbauernverband – Exklusiv für Mitglieder

DBV startet Video-Kampagne „ZukunftsBauer“

Diesen Montag (27.11.) hat der DBV in den sozialen Netzwerken eine Video-Kampagne unter der Überschrift „Ich bin ein Zukunftsbauer, weil...“ gestartet. Darin erklären Landwirte/-innen aus ganz Deutschland, mit welchem Selbstverständnis und welchen Maßnahmen sie an der Lösung von Zukunftsfragen auf ihren Höfen wie auch in Branchenorganisationen mitwirken. Darin werden Bauernfamilien in nächster Zeit zeigen, wie sie eine nachhaltige unabhängige Versorgung mit Nahrungsmitteln sicherstellen, den Ausbau von erneuerbaren Energien vorantreiben und Anstrengungen zum Erhalt der Artenvielfalt unternehmen.

Die Video-Kampagne ist Teil des 2022 gestarteten „Projekt „ZukunftsBauer“, in dessen Rahmen der DBV und seine Landesbauernverbände ein gewandeltes Selbst- und Rollenverständnis und neue Kommunikationsformen der Landwirtschaft diskutieren.

Dänemark: Nachweis zu PRRS-Status bei Schlachtung

In Dänemark müssen alle Schweinehalter, die Schweine zur Schlachtung verbringen, seit dem 4. November 2023 eine tierärztliche PRRS-Erklärung vorlegen. Diese Anforderung gilt für diejenigen Bestände, bei denen das dänische Veterinär- und Lebensmittelamt einen positiven oder unklaren PRRS-Gesundheitsstatus oder einen Sanierungsstatus zuerkannt hat. Diese Erklärung muss sowohl vom Tierarzt als auch dem Landwirt unterzeichnet werden. Sie ist bis zu 35 Tage gültig und muss im Betrieb bereit gehalten werden.

Information zu den „Leitlinien „Auslauf- und Freilandhaltung von Hausschweinen unter ASP-Bedingungen“

(FLI) Das Friedrich-Loeffler-Institut lädt Sie herzlich zu einer Informationsveranstaltung zu den „Leitlinien zur Auslauf- und Freilandhaltung von Hausschweinen unter ASP-Bedingungen“ ein. Sie findet am **Dienstag, 16.01.2024, von 09:30 bis 12:00 Uhr, als Online-Veranstaltung** statt und richtet sich an die Veterinärverwaltung, Tierseuchenkassen, Schweinehalterinnen und Schweinehalter, praktizierenden Tierärztinnen und Tierärzte und alle weiteren interessierten Personen. Es werden die Grundzüge der Leitlinien vorgestellt sowie Hintergrundinformationen und Hinweise zu deren Umsetzung gegeben. Im Anschluss an die Präsentationen besteht die Möglichkeit, Fragen zu den Leitlinien und deren Umsetzung sowie zur Risikobewertung des

FLI zu stellen und sich innerhalb fachlicher Diskussionen auszutauschen. Zu den Leitlinien, zum Programm sowie zur Anmeldung bis zum 12.01.2024 gelangen Sie über den folgenden Link: <https://www.fli.de/de/aktuelles/veranstaltungen/veranstaltung-einzelsicht/informationsveranstaltung-zu-den-leitlinien-zur-auslauf-und-freilandhaltung-von-hausschweinen-unter-asp-bedingungen/>

Trilogieergebnis Industrieemissionsrichtlinie

Heute Nacht wurde im Trilog eine Einigung zur Industrieemissionsrichtlinie erzielt. Die Rinderhaltung fällt weiterhin nicht unter den Anwendungsbereich der Richtlinie. Allerdings soll bis Ende 2026 die Kommission die Emissionen, die in der Tierhaltung entstehen, erneut bewerten. Es gilt ein Schwellenwert von 350 LSU für Schweine, 280 LSU für Geflügel (300 für Legehennen) und 380 LSU für gemischte Betriebe. Ausnahmen sollen für extensiv wirtschaftende Betriebe (2 LSU/ha) und den Ökolandbau gelten. Auch Haltungsförmlichkeiten mit einem hohen Anteil an Freilauf sollen dem Vernehmen nach ausgenommen werden. Der Begriff LSU wird in der Regel mit „Großvieheinheit“ (GVE) übersetzt. Allerdings stehen dahinter besondere Umrechnungsfaktoren der EU (Sau = 0,5 LSU; Ferkel bis 20 kg = 0,027 LSU; Mastschwein = 0,3 LSU). Somit sind alle Mastschweinebetriebe ab 1.167 Mastplätzen betroffen. Für die Sauenhaltung wird in den bisherigen Veröffentlichungen die Grenze von 700 Sauen genannt. Aus Sicht des DBV wurde zwar den vollkommen überzogenen Forderungen der EU-Kommission für Genehmigungs-Schwellenwerte für Stallanlagen im Trilog eine Absage erteilt, aber nicht nachvollziehbar sind die Verschärfungen gegenüber der Position des EU-Parlaments im Bereich der Schweine- und Geflügelhaltung.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine

30.11. – 06.12.2023

Auto-FOM-Preisfaktor: 2,10/ Indexpunkt

FOM-Basispreis 2,10 €/kg SG (+/- 0 Cent)

Schweine: Angebot passt zur Nachfrage

Ferkel: Nachfrage belebt sich

Vereinigungspreis für Schlachtsauen

30.11. – 06.12.2023

1,45 €/kg SG (+/- 0 Cent) ab Hof

Quelle: www.AMI-informiert.de/ VEZG